

[vc_row][vc_column][vc_column_text]**Der französische Unterwasserfotograf und Biologe Laurent Ballesta hat den Titel „[Wildlife Photographer of the Year](#)“ gewonnen. Sein Gewinnerbild zeigt Tarnkappen-Zackenbarschen, bei ihrem Paarungsrausch der nur einmal im Jahr bei Vollmond stattfindet.**

[/vc_column_text][vc_column_text]Fünf Jahre lang kehrten Laurent und sein Team jedes Jahr in das Biosphärenreservat mit der Lagune in Fakarava, Französisch-Polynesien, zurück in dem die gefährdeten Tarnbarsche geschützt werden. Sie tauchten durchgehend, um das jährliche Laichen der Tarnbarsche nicht zu verpassen, das nur bei Vollmond im Juli stattfindet.

Im Natural History Museum London können alle Gewinnerbilder in einer [Ausstellung](#) bewundert werden.[/vc_column_text][vc_single_image image="960" img_size="medium" add_caption="yes" title="Creation - Laurent Ballesta"][vc_text_separator title="Pressemitteilung (extern)" color="juicy_pink"]Tarnzackenbarsche sind in vielen Ozeanen der Welt zu finden. Sie leben in flachen Riffen, wo ihre braun gesprenkelten Körper zwischen den Felsen und Korallen unsichtbar sind.

Ein solcher Ort ist eine Lagune in Fakarava, Französisch-Polynesien, die Laurent und sein Team in den letzten fünf Jahren zur Paarungszeit aufgesucht haben.

Diese Paarungszeit ist flüchtig und dauert nur eine Stunde bei Vollmond und abnehmender Flut. Zehntausende von Tarnbarschen versammeln sich dann in einem Gebiet. Das Wasser verwandelt sich in ein lebhaftes Kaleidoskop aus braun und weiß gefleckten Körpern in einer milchigen Wolke aus Eiern und Spermien.

Rosamund ‚Roz‘ Kidman Cox, Schriftstellerin, Redakteurin und Vorsitzende der Jury, sagt: „Das Bild funktioniert auf so vielen Ebenen: Es ist überraschend, energiegeladen und faszinierend, und es hat eine außerweltliche Schönheit. Es fängt auch einen magischen Moment ein – eine wahrhaft explosive Schöpfung von Leben – und lässt das Ende des Exodus der Eier einen Moment lang wie ein symbolisches Fragezeichen hängen.

Dieses außergewöhnliche Ereignis erregt aber auch Aufmerksamkeit ganz anderer Art. Nach Einbruch der Dunkelheit gesellen sich graue Riffhaie dazu, die in Rudeln jagen und so viele getarnte Zackenbarsche wie möglich verschlingen. Haie sind jedoch nicht die einzige Bedrohung für diese normalerweise einzelgängerische Art. Tarnbarsche werden auf der ganzen Welt gegessen, insbesondere im Fernen Osten, wo sie als hoch geschätzte Meeresfrüchte serviert werden.

In den letzten Jahren haben die Fischer damit begonnen, die Laichplätze anzugreifen, was zu einem starken Rückgang der Zackenbarschbestände geführt hat. Die Populationen des Tarnkappen-Zackenbarsches sind weltweit bedroht und werden auf der Roten Liste der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur (IUCN) als gefährdet eingestuft.

Glücklicherweise wird daran gearbeitet, diese Art zu schützen. So ist die Lagune, in der Laurent diese rätselhafte Szene aufgenommen hat, heute ein UNESCO-Biosphärenreservat. Dank dieses Schutzes können Zackenbarsche gut gedeihen, da nur natürliche Raubtiere die Population in Schach halten.

Dr. Doug Gurr, Direktor des Museums, sagt: „Der diesjährige Gewinner des Großen Titels enthüllt eine verborgene Unterwasserwelt, einen flüchtigen Moment eines faszinierenden Tierverhaltens, das nur wenige gesehen haben.

In einem Jahr, das für unseren Planeten von entscheidender Bedeutung sein könnte, da auf der COP 15 [UN-Konvention über die biologische Vielfalt] und der COP 26 [UN-Klimakonferenz] wichtige Diskussionen stattfinden, ist Laurent Ballestas Schöpfung eine überzeugende Erinnerung daran, was wir zu verlieren drohen, wenn wir uns nicht mit den Auswirkungen der Menschheit auf unseren Planeten befassen. Der Schutz, den das Biosphärenreservat dieser gefährdeten Art gewährt, macht deutlich, dass wir etwas Positives bewirken können.

Quelle: [Tammana Begum – Natural History Museum](#)[/vc_column_text]/[vc_column]/[vc_row]